

Kamera steht

Englisch: Camera Set

PRODUKTION/BEGRIFFE

Ansage der Script, dass die Kamera aufnahmebereit ist. Signalisiert dem Regisseur: Aufnahme kann beginnen.

Technische Details Nach dem "Kamera steht"-Kommando sind Brennweite, Blende (typisch f/2.8 bis f/5.6), Schärfeebene, Bildausschnitt und Kamerabewegungen final festgelegt. Bei digitalen Kameras umfasst dies auch Farbtemperatur (meist 3200K oder 5600K), ISO-Werte (Standard 800-1600) und Bildrate (24fps Standard). Der Focus Puller hat seine Schärfenmarkierungen am Follow Focus definiert, der Kameraassistent die Distanzmessungen protokolliert. Bei Steadicam-Aufnahmen bedeutet "Kamera steht", dass das System perfekt austariert ist und der Operator seine Startposition eingenommen hat.

Geschichte & Entwicklung Das Kommando entwickelte sich in den 1920er Jahren parallel zur Professionalisierung der Stummfilmproduktion. Ursprünglich stammte es aus der Theatertradition, wo "Vorhang steht" den aufnahmebereiten Zustand signalisierte. Mit Einführung des Tonfilms 1927 wurde die Kommandofolge um "Ton läuft" erweitert. Moderne digitale Produktionen haben das System um "Speicher läuft" und bei Remote-Drehs um "Video Village bereit" ergänzt. Praxiseinsatz im Film Kubricks "Barry Lyndon" (1975) dokumentierte minutenlange Vorbereitungszeiten bis zum "Kamera steht" aufgrund der extremen Kerzenlicht-Setups. Bei "1917" (2019) bedeutete "Kamera steht" den Start komplexer One-Shot-Sequenzen mit präzise choreografierten Kamerabewegungen über 400 Meter Distanz. In TV-Produktionen verkürzt sich die Zeit zwischen Setup und "Kamera steht" auf durchschnittlich 8-12 Minuten, während Spielfilme 20-45 Minuten benötigen.

Vergleich & Alternativen "Rolling" bezeichnet bereits laufende Aufnahme, während "Kamera steht" den statischen Bereitschaftszustand markiert. "Rehearsal" (Probe) erfolgt vor "Kamera steht", "Martini Shot" (letzte Einstellung des Tages) danach. Bei Multi-Kamera-Setups wird "Alle Kameras stehen" verwendet. Remote-Produktionen nutzen "Stream aktiv" als digitales Äquivalent, wenn Kameras über Glasfaser oder 5G-Verbindungen gesteuert werden.

Aktuelles Eine Reddit-Diskussion in r/Filmmakers wirft die Frage auf, ob traditionelle Set-Kommandos im digitalen Zeitalter noch Sinn ergeben. Bei digitalen Kameras gibt es kein Anlaufen von Filmmaterial mehr, dennoch bestätigen Kamera-Operator:innen nach wie vor mit 'Rolling' oder 'Speed', dass die Kamera läuft. Das zeigt: Die Ansage 'Camera Set' und die anschließende Kommandokette bis zum Dreh sind ein eingespieltes Ritual, das unabhängig von der Aufnahmetechnologie am Set fortbesteht.